

# Erinnerung an eine Zürcher Buchdruckerin

## *Das erste Neujahrsblatt der Frauenzunft*

**rib.** Seit 1997 ehrt die Gesellschaft zu Fraumünster, die Frauenzunft, alljährlich eine Frau aus der Zürcher Geschichte mit einer Gedenktafel am Wohnhaus oder am Ort ihres Schaffens. Dieses Jahr gibt sie erstmals auch ein Neujahrsblatt heraus, das der betreffenden Persönlichkeit gewidmet ist. Barbara Schaufelberger (1645–1718), der das sorgfältig gestaltete Bändchen dieses Jahres gilt, gehört heute nicht mehr zu den bekannten Zürcherinnen – obwohl sie eine der bedeutenden Druckereien Zürichs führte und eine Zeitung gründete, die während mehr als zweihundert Jahren bestand. 1669 übernahm Barbara Schaufelberger als Vierundzwanzigjährige das elterliche Unternehmen und führte es während fast dreissig Jahren. Zu den Büchern, die sie verlegte, gehörte die «kleine Oktavbibel», deren Druck sie sich von der Zürcher Obrigkeit privilegieren liess, so dass sie keine Konkurrenz zu fürchten hatte.

Daneben druckte die Offizin «Michael Schaufelbergers sel. Hinterlassenen Erbin», wie das Unternehmen offiziell hiess, theologische Traktate, Streitschriften, Predigten, religiöse Erbauungsliteratur und als besondere Innovation ein Psalmenbuch in grosser Schrift für ältere Leute. Seit 1674 gab der Verlag, der an der Storchengasse untergebracht war, die «Ordinari Wochenzeitung» heraus, die später unter dem Namen «Freitagszeitung» erschien und erst 1914 eingestellt wurde. Jeannette Derrers Lebensbeschreibung zeigt die erste Zürcher Buchdruckerin als engagierte Unternehmerin, die ihren Neffen 1694 einen gutgehenden Betrieb übergab – und über die trotz allem nur wenig Konkretes bekannt ist.

Barbara Schaufelberger – Unternehmerin, Bürgersfrau, 1645 bis 1718. Neujahrsblatt der Gesellschaft zu Fraumünster auf das Jahr 2007. Erstes Stück. Edition Gilde Gutenberg, Zürich 2006. 32 S., mehrere Abb. Das Neujahrsblatt kann am 2. Januar von 10 bis 12 Uhr im Zunfthaus zur Schneidern (Blue Monkey) an der Stüsslihofstatt 3 in Zürich zum Preis Fr. 30.– bezogen werden.